

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 43 (1917)
Heft: 38

Artikel: Den Hetzern und Schwätzern
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-450667>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Tisch geballten, flüsternden Menschenhaufen, was unweigerlich die Zuführung deselben bewirkt.

Einzelne erklimmen die also Zufugeschichten dann die Stufen zum Bau.

Es ist übrigens gar nicht zu glauben, wie wenig für sich noch den Ansprüchen einer modernen Stadt genügt, wie wenig sie von den technischen Hilfsmitteln eines modernen Betriebes weiß. Was nützt, im Sommer, der Regen dem Direktor eines noch so künstlerischen Theaters — wenn er nicht vom Himmel fällt — der Regen nämlich! Und was nützt einem ernsten und vorsichtigen Mann ein Büro, wenn es nicht zwei Pforten hat. Damit die eine Tür zum Ausgang wird, wenn sich die andere gerade vor einem Beamten öffnet, der sich liebenswürdig, höchstselbst hinaufbewegt, um zu erklären, daß die Sache denn doch etwas zu „gepfiffert“ sei, und daß die an der Grenze angehaltenen Wagen ja nur in der obersten Schicht die angemeldete Ware enthielten. Er sei im Übrigen bereit, die Herren ein Stück Weg's zu be-

gleiten. Diese etwas papriizierte Ankündigung pflegt den Betreffenden, die nicht mehr die Zeit fanden, sich zu verflüchtigen, stark in die Nase zu fahren, was ja bei der Kühigkeit der in Frage stehenden Materie nicht weiter verwunderlich ist.

In solchen Tagen aber macht sich an den Straßen ecken ein bedeutendes Unwohlsein kränzchenbildender Herren bemerkbar.

Ja — und um nun zum Anfang meiner Betrachtung zurückzukehren — fällt es mir eigentlich schwer aufs Herz, daß ich aus Eitelkeit, einer ausdrücklichen Schilderung zu Liebe, die in den ersten Seiten als darbende Wohltäter bezeichneten Leute in ein so schlechtes Licht setze.

Selge — revoziere ich hiermit alles und füge noch hinzu, daß die oben Geschilderten sicher nicht zu der Nation gehören, der du angehörst, mein lieber Leser.

Bera Bern

011010

Den Hephern und Schwähern

Südwahr, genug des Schreckens — ist in dem großen Krieg, — genug der Menschen fallen — am Weg durch Kampf zum Sieg. — Drum sparet eure Worte, — die ihr veröffentlicht, — schluckt selber eure Galle — und jedes falsch' Gerücht. — Was auch der Enten Lügen — im Traum euch offenbaren, — sollt ihr in euren Busen — sorgfältig aufbewahren — und mit „man hört“ und „on dit“, — das ihr im Munde tragt, — mögt ihr in Zukunft warten, — bis euch Europa fragt.

Und was an eurem Stammtisch — der Nachbar kann sie nicht — forgt, daß als Leiterstück — man ihn nicht später ließ. — Und meldet nicht der Menschheit — „Nach Schluß der Redaktion“, — was klar der Lüge Seelen — trägt an der Stirne schon. — Die Zeit gebüret Unglück — uns sonst in Höll' und Säull', — vermehret es nicht weiter — durch euer Kriegsgebrüll, — spannt straff und fest die Bügel — an salopper Phantasie, — verkleinert so das Uebel — der Nachrichten-Manie. —

Hotels | Theater & Konzerte | Cafés

ZÜRICH

Stadttheater ::

Samstag geschlossen. — Sonntag, nachm. 4 Uhr: „Götterdämmerung“, Oper von Richard Wagner.

Pfauentheater

Samstag, abends 8 Uhr: „Einsame Menschen“

Sonntag, abends 8 Uhr: „Cäsar und Cleopatra“

Corso - Theater

Täglich abends 8 Uhr:

Gastspiel Steiner-Kaiser's Wiener Operetten-Ensemble

Der lachende Ehemann

Operette in 3 Akten von Edmund Eysler.

Hotel Albulia

Nächst Hauptbahnhof — Schützengasse 3

Gut eingerichtete Zimmer v. 2 Fr. an
Bürgerliches Restaurant

Fr. Kehrle.

Falkenstein

Hotel-Garni & Café-Restaurant

Gegenüber dem Stadelhoferbahnhof

Spezialität: Walliser-, Waadtländer- und Burgunder-Weine!

8. Schmid-Meier, früher: Café du Musée, Lausanne.

Hotel und Restaurant HENNE

am Rüdenplatz
nächst Rathaus

Altbekanntes Familien-Restaurant!

1675

Verbringen Sie den SOMMER-ABEND im
Grand Café „de la Paix“, Sonnenquai

Künstler-Konzerte des Haus-Orchesters A. MACIOCE

Alle Erfrischungen eines fein geführten Cafés, wie ff. Glacés, Ice-cream-Sodas — Coûpes glacées American-Drinks in unerreichter Auswahl — Kaltes Buffet — Telephonruf für Tischbestellung Hottingen Nr. 890. Mit höflicher Empfehlung W. & O. STUDER

Hotel am Bellevueplatz

Zum goldenen Stern

Terrasse, Speise- und Gesellschafts-Saal

Zimmer von 2 Fr. an. Tel. Hottingen 49.49

Besitzer: J. HUG.

Restaurant

Hotel Sonne

Stampfenbachstrasse — Nahe Hauptbahnhof

Erhöhte Lage mit schattigem Garten und Terrasse.

Gesellschaftssäle, Kegelbahn und Billard.

Spezialität: Vaduzer, Walliser, Seewein und Burgunder. —

Wädenswiler Pilsner. — Gute bürgerliche Küche.

Inhaber: Franz Nigg.

Grand Café Odeon

Eigene Conditorei

Neuer Inhaber: B. May & Sohn

Nach dem Theater. Kalte und warme Spezialitäten

Zürich

Telephon-No.:

Hottingen

1650

Rendez-vous

d. Fremden-

welt

Weinstube z. Strauss

Café - Restaurant

Beim Hauptbahnhof — Löwenstrasse Nr. 59

Bekannt für Qualitäts-Weine direkt vom Produzenten

Reichhaltige Speisekarte :: Uetlibergbiere

Otto Hohl

Vertreter von Heinr. Hengeler, Baar,

Weinpflanzer in Algier.

Stadelhof-

Bahnhof-Restaurant

Express - Bier - Wein - Buffet

Familie BOLLETER

Grand-Café „Astoria“

Peterstrasse 8 — Zürich 1 — Inh.: F. X. Markwalder

Größtes Cafèhaus und der Schweiz

erstklass. Familien-Café

Englische und französische Billards

Täglich nachmittags und abends
Künstler-Konzerte!

Klein's Café-Restaurant

Schlauch

Eingang: Obere Zäune und Münsterstrasse.

Ideal ruhige Lage, mitten in der Stadt, kleiner Garten, Kegelbahn.

+ Zum großen Hirschen +

Kuttelgasse 8, nächst Bahnhofstrasse

Anerkannt billigstes Frühstücks-Restaurant!

Spezialität: Leberknödel und Schüblinge!

E. Figi.

Seppli Huber's Restaurant Belvédère

Bestbekannte Pension nächst den Hochschulen

Culmannstrasse 19 — Telephon 9634

Schöne Zimmer mit guter Pension von Fr. 4.50 an

Gesellschafts-Zimmer — Billard

Palmhof Zürich 6

Universitätsstr. 23

Gut bürgerlicher

1657

Mittag- und Abendtisch in Pension!

Wenn sich in eure Seder — der Unverstand ergießt, — sorgt wenigstens, daß diese — vom Haß nicht überfließt, — Spätschläg ist der Leser, — durch Macht und Recht getrennt, — drum sucht nicht durch Verhehlen, — daß er in Haß entbrennt.

Und noch vor allem: Lügt nicht! — Was nur das Zeug so hält, — der Lügner selbst betrügt sich, — wenn er's für Wahrheit hält; — bedenket doch, der Lejer — lügt auch, doch mit Manier, — in seinem eignen Herzen — viel besser noch als ihr, — Bedenkt auch, wenn ihr flunkert — und heißt und immer schürt, — daß ihr es doch zulebt noch — am eigenen Leibe spürt.

Es liegt genug des Sündstoffes — beim nahen Dynamit, — so daß noch giftige Worte — vermehren das Requisiti, — die Böller aufzuheben, — die sonst schon haßgerimmt, — vernichtet jeden Sunken, — daß er nicht weiter glimmt. — Wenn ihr durchaus müßt schreiben, — in Gottes Namen, tut's, — wollt ihr's anständig treiben, — dann tut es guten Mut's. — If's denn so schwer

berichten, — was nur der Wahrheit gilt, — als Lügen zu erdichten, — aufreizend toll und wild? — Drum, was von dies und jenem — ein Diplomat nicht sprach, — das drückt in die vier Winde — nicht sofort wörtlich nach. — Es wird genug des Unsinn's — von diesen Leis verzapft, — nicht nötig ist es, daß ihr — ihnen darin nachflapst. — Es ist nicht alles nützlich — zu hören, was man spricht, — doch schädlich ist es immer, — fehlt dem der Wahrheit Licht; — am schädlichsten von allem — ist, was erfunden wird, — nur rein, um aufzustacheln — der Menschen Haßbegierd'; — was Keiner hat gesprochen, — das tut der Welt nicht kund, — was niemals ist geschehen, — bringt nicht als eitlen Schund — am Wirtstisch, in der Zeitung — bei Freund und Feind nur an, — die Lüge ist der Wahrheit — gefährlichster Tyrann. — Seht euch nicht mit der Lüge — gleich auf den hohen Gaul, — mit einem Worte: Halte — am besten: euer Maul.

In schlechten Zeiten
„Mir geht es herzlich schlecht, mir fehlt's an Brot.
Geh, leih' mir sieben Gulden in der Not.“
— „Wie das? Ich hab' ja selber nur drei Gulden!“
„Nun, her damit, die vier kannst du mir schulden.“



Schneider Sauce!

Beste Suppen- und Speisewärze

Feinster Bouillon-Geschmack
Unübertrifft in Preis
und Qualität!

Verlangen Sie Offerte u. Muster von

H. Schneider

Nahrungsmittelfabrik — Zürich 4 — Bäckerstrasse 60

Hotels | Theater & Konzerte | Cafés

Zia offnu im Matzgarbrüü bei bappni Damm Vorjüglis

Apollohof

Apollostrasse, b. Kreuzplatz

Café-Restaurant

Bestgepflegte Küche und Keller

1805 Inhaber: A. Rauch.

WienerCafé SCHIFF

Limmattal 10

Ungarische Künstlerkapelle - Täglich 2 Konzerte
American Bar

Inhaber: H. ANGER.

Wolf Bierhalle

Limmattal — Nahe Bahnhof
Anerkannt billige Quelle
für Speis und Trank! —
Samstag und Sonntag Freikonzert
1653 R. Füret

Vegetarierheim Zürich

Sihlstr. 26/28, vis-à-vis St. Annahof
Vegetarische Restaurant

Täglich reiche Auswahl in vorzüglich zubereiteten Mehlspeisen und frischen Gemüsen. Kaffee, Tee, Chocolade zu jeder Tageszeit. 1678 Inhaber: A. Hilti

Restaurant „Concordia“

Förstrasse 108 — Zürich 7 — Teleph. Hottingen 1679

Schöne Gartenwirtschaft, — Reelle Weine
ff. Hürlmann-Bier. Neu renoviert!

Aufmerksame Bedienung. Es empfiehlt sich bestens

E. Weppi-Gruber.

1649

PILATUS

Langstrasse
ZÜRICH 4

Vorzügliches Konzert- u. Speisehaus

R. Schwab-Müller.

Bodega Espanola

Spezial-Weinrestaurant 34 Oberdorfstr. — ZÜRICH

Oberdorfstr. 34 JAIME BASERBA

Drucksachen aller Art

liefer rasch und billig

Jean Frey, Buchdruckerei
in Zürich.

Fallstaff

Hohistrasse 18, Zürich 4

Guter Mittagstisch von 90 Cts.

Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit

Prima Endemann-Bier, hell und dunkel

Für Vereine stehen separate Lokale zur Verfügung

Höfli. empfiehlt sich 1555 K. SPECKER und Frau.

Vegetarisches Speise-Restaurant „THALYSIA“

Holbelinstr.-Seefeldstr. 19

(3 Min. v. Bellevue)

Täglich reiche Auswahl, schmackhaft zubereitet und leicht verdauliche Speisen

Grosses Lokal im Parterre, Separatzimmer im I. St.

Restaurant

St. Gotthard

Zürich-Enge

Der bekannte Edi Hug

Restaurant „Krokodil“

Langstr., Zürich 4

Neu renoviertes Lokal

ff. Hürlmann-Bier

hell und dunkel

Guter Mittagstisch

zu mässigen Preisen

Je Sonntags u. Donnerstags

KONZERT

Es empfiehlt sich höflichst

Der neue Wirt

H. MOESLE

Langjähr. Küchenchef i. Restaurant

du Nord und St. Annahof. 1602

Musik-Instrumente

I. Ranges
Ziehharmonikas, Schweizer Sy-

stem, Ital., Hercules u. Wiene-

r. Instrumente

mit 2 Bässen

Fr. 8.—

10. " 2 " la. Qual. 18.—

19. " 4 " 29.—

19. " 4 " la. Qual. 45.—

21. " 8 " extra stark 65.—

21. " 8 " 3-fach 85.—

Mundharmonikas v. Fr. —50 bis 12.—

Violinen, Mandolinen, etc.

Saiten und Zubehör. Reparatur-

Werkstätten mit elektr. Kraft.

Louis Ischy, Fabrik, Payerne.

Kataloge gratis und franko.

Bitte lesen! Schellenbergs

weltberühmtes

20 Jahre jünger

auch genannt Exlepäng, gibt

jedem grauen Haar die frühere Farbe

wieder. Seit 10 Jahren von Prof. u.

Aerzten etc. empfohlen. Ein Ver-

such genügt. Preis der Flasche Fr.

6.60, franko. Diskreter Postversand.

Generalvertrieb: Max Hooge,

Basel 18. 1910 1710

Badanstalt „Lindenholz“

Pfalzgasse 3, nächst Rennweg u. Strehlgasse

Zürich 1 Hygienisch gebaut,
Peinlichste Reinlichkeit.

BASEL

Konzerthalle St. Klara

Clarastrasse 2, Basel

Täglich grosse Konzerte - Erstklassige Truppen- u.
Spezialitäten-Ensembles :: Mittag- u. Abend-Essen
Reiche Tages-Karte. Inhaber H. Thöny-Wälchi.

„Zum Greifen“

Greifengasse

Basel

Altrenommiertes Bierlokal
Prima Küche | Grosse Räume für Ver-
eine und Familienfeste | Gute Weine
Besitzer: EMIL HUG

Grand Café Métropole, Basel

Künstler-Konzerte der beliebten Kapelle
Prof. Martini. Tägl. v. 4-6 u. 1/2-8-1/2-11 Uhr.

BERN

„BUBENBERG“

Grd. Café-Restaurant & Hotel-Garni

Beim Bahnhof — Telephon 535

Inh.: MITTLER-STRAUB

Gross-Restaurant & Passage-Café St. Annahof
Gehenswerteste und best besuchte Lokalitäten
Auswahlliche Küche - Saisonspezialitäten - Eigene Wiener-Conditorei